

Johann Franz Bauer berichtet, dass der Geldbote im 200 Gulden auszuhändigen angeboten hat, welche er ohne Kosten in Wien wiederum einlösen könnte. Ausf. Feldkirch, 1703 Februar 9, AT- HAL, H 2610 unfol.

[1] Durchleuchtigster fürst, gnädigster fürst und herr, herr etc. etc.¹

Der sogenannte hieländische wienerboth offeriert mir diser tagen gegen 200 fl.² solliche in Wien³ widerumb anzunehmen, hieoben ohne cossten zue bezahlen. Insinuiert er sich darmit, werde ihme sogleich sub hic toti und dabey das wechselgelt zuersparen ein eahnweisung ertheilen, das gelt aber denen herrn von der statt umb deß noch benöthigten rothen zeugs nit allein mich zu versichern, sondern sollichen, wie er den burgern gelassen wirdet, zue erschleichen, einandtworthen. Woran euer hochfürstlich durchlaucht nutzen beferdern und bestendtllich nit ybel beschihet und euer durchlaucht mich underthänigst empfehle.

Euer hochfürstlich durchlaucht
Feldtkirch⁴, den 9. Februarii 1703

Underthänigst, threu, gehorsamster diener
Johann Frantz Paur⁵ manu propria

[2] [Dorsalvermerk]

Präsentato, den 22. Februarii 1703

Schellenberger verwalter berichtet, das sich dorthiesiger wienerboth offerirt, gegen 200 fl. solche in Wienn wieder anzunehmen, daselbst ohne costen zu bezahlen.

[Adresse]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herren, herren Johann Adam Andreas deß Heiligen Römischen Reichs⁶ fürsten und regierern deß hauß Liechtenstein von Nickolspurg, in Schlesien herzogen zue Troppau und Jägerndorff, rütern des Guldenen Fluß⁷, der römisch kayserlichen mayestät würckhlichen gehaimen rath und cammerern etc. ihro durchlaucht etc. meinen gnedigsten herren.

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

² fl.: Gulden (Florin).

³ Wien, Hauptstadt (A).

⁴ Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

⁵ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemsischen Diensten. Von 1699 bis 1712 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, AT-Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein (HAL), unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paus mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.

⁶ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

⁷ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

Wien per Feldtsperg^{8a}

^a *Über der Adresse ist ein rotes Verschlussiegel aufgedrückt.*

e-archiv.li

⁸ *Feldsberg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).*